

## Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 27.11.2013  
**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 19:52 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

#### **Vorsitzende**

Winter, Maria

#### **SPD-Fraktion**

Haase, Hans-Dieter

Mecklenburg, Rico

Meinen, Regina

Schulze, Kai-Uwe

Strelow, Gregor

für Benjamin Swieter

#### **CDU-Fraktion**

Bongartz, Helmut

Rosenboom, Benedikt

(bis 19:46 Uhr)

#### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Renken, Bernd

#### **FDP-Fraktion**

Bolinius, Erich

für Hillgriet Eilers (ab 17:05 Uhr)

#### **Verwaltungsvorstand**

Jahnke, Horst

Stadtrat

#### **von der Verwaltung**

Discus, Gerhard

Mansholt, Dieter

Jakobs, Stefan

Willms, Artur

Ammersken, Sandra

Behrens, Sebastian

#### **Protokollführung**

Rauch, Agnes

#### **Gäste**

Horneber, Hannes

Dormann, Michael

Takuma Software Design

henneundeidei GbR

## **Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 27.11.2013**

### **Öffentlicher Teil**

**TOP 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Frau Winter** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 2** Feststellung der Tagesordnung

**Frau Winter** erklärt, es sei der Wunsch geäußert worden, den Tagesordnungspunkt 6 vorzuziehen, um den Gästen ein früheres Gehen zu ermöglichen.

**Herr Haase** erkundigt sich nach der Dauer des Tagesordnungspunktes, zumal heute eine entscheidende und wichtige Sitzung stattfinden würde.

**Herr Bongartz** stimmt Herrn Haase zu und regt an, zukünftig auch darauf zu achten, dass zwei Stunden Sitzungszeit nicht überschritten würden.

**Frau Thiele** entgegnet, ihr Vortrag werde ca. 15 Minuten in Anspruch nehmen.

**Beschluss:** Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 3** Genehmigung des Protokolls Nr. 10 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 21.08.2013 - öffentlicher Teil

**Beschluss:** Das Protokoll Nr. 10 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 21.08.2013 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 4** Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

### **BESCHLUSSVORLAGEN**

**TOP 5** Budget der Stadt Emden für das Jahr 2014  
Vorlage: 16/1040

**Herr Jahnke** erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation den Haushalt 2014. Die Präsentation ist im Internet unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar.

## **Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 27.11.2013**

Anschließend führt er aus, zu der langen Liste würde es noch kleinere Wünsche aus den Fraktionen geben. Er wäre sehr dankbar, wenn es heute in der Sitzung gelingen würde, darüber abzustimmen, damit der Fachdienst Finanzen und Abgaben tatsächlich den endgültigen Haushalt aufstellen könne. Sein Ziel sei es, den Haushalt in der Ratssitzung am 19.12.2013 verabschieden zu lassen, um ihn dann per Boten am 20.12.2013 nach Hannover bringen zu können. Im nächsten Jahr sei eine Schulstrukturreform auf den Weg zu bringen und entsprechende Aufträge müssten vergeben werden. Daher würde eine möglichst frühzeitige Haushaltsgenehmigung benötigt.

**Frau Winter** bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Haase** bedankt sich bei dem Kämmerer und dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Vorbereitung des Haushalts. Er stellt heraus, eine Verabschiedung in der Ratssitzung am 19.12.2013 stehe für seine Fraktion außer Frage. Er appelliert an die anderen Fraktionen, dem Vorschlag von Herrn Jahnke zu folgen. Seiner Ansicht nach würde es heute den Standardbeschluss geben, den Entwurf in die Fraktionen zu verweisen. Dieses sei ein normales Verfahren, da in den Fraktionen alles beraten werden müsse. Er gehe davon aus, dass nach den vielen Sitzungen der Haushaltsstrukturkommission heute über die restlichen Änderungswünsche entschieden werden könne, damit das Ziel, am 20.12.2013 den Haushalt nach Hannover zu bringen, auch tatsächlich erreicht werde. In der Vergangenheit sei es häufig erst spät zu einer Haushaltsverabschiedung gekommen, sodass viele Investitionen teilweise erst in der Sommerpause in Angriff genommen werden konnten. Dieses könnte verhindert werden, wenn der fertige Entwurf frühzeitig bei der Kommunalaufsicht eingereicht würde.

Herr Haase bedankt sich bei den anderen Fraktionen ausdrücklich dafür, dass aus den Verhandlungen bis auf einen Einzelfall absolutes Stillschweigen bewahrt worden sei. Er trage den Appell von Herrn Jahnke voll mit, heute die strittigen Abstimmungen durchzuführen, um somit der Verwaltung die Chance zu geben, den Entwurf am 20.12.2013 auf den Weg zu bringen. Sein Wunsch sei es, dass man in der Ratssitzung am 19.12.2013 nach den Schlusserklärungen quasi zu einem einvernehmlichen Ergebnis käme, um einen ausgeglichenen Haushalt mit einem gemeinschaftlich getragenen Haushaltsbeschluss zu verabschieden.

Weiter stellt Herr Haase heraus, selbstverständlich habe die Stadt Emden gute Einnahmen. Dennoch müsse es einen besorgt machen, dass selbst diese Einnahmen dauerhaft nicht reichen würden. Daher sei es ein Vorschlag der SPD-Fraktion, auch weiterhin im nächsten Jahr den Finanzausschuss als Strukturkommission parallel weitertagen zu lassen, um die Ausgabe- und die Einnahmeseite zu optimieren. Er könne sich auch vorstellen, in dem einen oder anderen Fachbereich noch ein Controlling einzurichten. Ihm erscheine es als angemessenen Weg, wenn die Verwaltung das eine oder andere in der Organisation noch einmal extern prüfen lasse. Seiner Meinung nach habe man aus eigener Kraft heraus fast alles getan, was vorstellbar sei. Es werde wieder ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt. Nach Aussage von Herrn Jahnke sei dieses auch ein Resultat von zwei Entscheidungen, die zumindest die Stadt Emden ein wenig verändern würden. Die Verwaltung werde zum einen ca. 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zukünftig weniger haben. Selbstverständlich käme dieses ohne Entlassungen allein aufgrund des natürlichen Ausscheidens zustande. Er sei sich sicher, dass der Qualitätsverlust für die Bürgerinnen und Bürger nicht unmittelbar spürbar sei. Zum anderen schaffe man nicht nur durch die Rücklagen einen ausgeglichenen Haushalt, sondern dieses werde auch bis zum Jahre 2017 bescheinigt. Ihm sei in Niedersachsen keine Kommune bekannt, die über so eine lange Zeit ein solches Ergebnis habe und noch während es ihr gutgehe darüber nachdenke, wie es ihr langfristig gutgehen könne. Die Stadt Emden werde Investitionen in Rekordhöhe vornehmen und verwirkliche das Versprechen bei den Schulen. Das werde nicht ohne Schulden gehen.

Bezüglich der Einnahmeseite führt Herr Haase aus, 20 Jahre lang sei die Grundsteuer nicht angefasst worden. Doch jedes Ratsmitglied würde die Haushaltsgenehmigungen kennen, bei

## **Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 27.11.2013**

der empfohlen werde, eine Straßenausbaubeitragssatzung einzuführen. Seit Jahrzehnten werde in Emden das Prinzip vertreten, dass erforderliche Maßnahmen von der Solidargemeinschaft zu tragen seien. Seiner Ansicht nach sei es vertretbar, die Grundsteuer zu erhöhen. Damit sei auch das Versprechen der Mehrheitsfraktion verbunden, über eine Straßenausbaubeitragssatzung nicht mehr nachzudenken.

Herr Haase weist darauf hin, dass man es dennoch im Investitionsbereich geschafft habe, große Projekte wie z. B. die Beteiligung am Rysumer Nacken deutlich abzusichern. Auch sei es lange nötig gewesen, die letzte große Einfallstraße in Emden, die Wolthuser Straße bzw. die Uphuser Straße, anzugehen. Durch die Verankerung im Haushalt könnten die Bürgerinnen und Bürger darauf vertrauen, dass es auch umgesetzt werde. Zudem würde er es begrüßen, dass es weiterhin beim Schwerpunkt Kinder, Jugend und Bildung bleibe. Namens seiner Fraktion würde er die Neuordnung der Wirtschaftsförderung begrüßen. Dadurch könnte einerseits ein erhebliches Mehr an Schlagkraft erzeugt und andererseits auch der Kernhaushalt entlastet werden.

Abschließend macht Herr Haase deutlich, wenn heute Abend über alle entscheidenden Punkte abgestimmt würde, wäre man ein richtiges Stück weiter und es könnte an der Finanzsituation weiter gearbeitet werden. Sein Wunsch sei es, dass am 19.12.2013 alle Fraktionen dem Haushalt zustimmen würden.

**Herr Bolinius** bedankt sich bei Herrn Jahnke für die präzise Darstellung. Er führt aus, die Neuorganisation der Wirtschaftsförderung würde seine volle Zustimmung finden. Wie er bereits in verschiedenen Ausschüssen gesagt habe, dürfte man in der Wirtschaftsförderung nicht nur reagieren, sondern man müsse agieren. Hinsichtlich der Personalkürzungen stellt er heraus, hier sei man von dem vierten Vorstandsposten abgegangen.

Insgesamt würde seine Fraktion zustimmen, jedoch nicht der Grundsteuererhöhung. Seiner Meinung nach sollte kein falsches Signal gesetzt werden, was in der Bevölkerung sehr schlecht ankommen werde. Bei 50 Mio. € Gewerbesteuereinnahmen im Schnitt würden seines Erachtens 1 Mio. € mehr oder weniger nichts bewirken. Daher stimme die FDP-Fraktion der Grundsteuererhöhung nicht zu.

Abschließend stellt Herr Bolinius heraus, in der Haushaltsstrukturkommission sei manchmal heftig diskutiert worden. Doch letztendlich habe man sich immer wieder verständigt. Daher sei die Einrichtung dieser Kommission eine gute Sache. Auch er sei der Ansicht, dass heute über die Einzelpunkte abgestimmt werden sollte. So bekomme die Verwaltung auch gleich das Signal, was noch eingesetzt werden müsse.

**Herr Bongartz** bedankt sich ebenfalls und erklärt, die CDU-Fraktion sei ernsthaft bemüht, auch diesem Haushalt zuzustimmen. Als Vorarbeit habe man in der schon mehrfach zitierten Haushaltsstrukturkommission getagt. Für seine Fraktion wolle er konstatieren, dass die Gespräche sehr konstruktiv und zielführend gewesen seien.

Weiter führt Herr Bongartz aus, auch er sei der Meinung, dass die Haushaltsstrukturkommission weiter bestehen und die Ergebnisse evaluieren müsse. Seiner Ansicht nach würde man jedoch keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen. Trotz immens steigender Gewerbesteuer und übriger Steuereinnahmen habe man ein strukturelles Defizit im Haushalt, welches glücklicherweise durch Rücklagen über einige Jahre ausgeglichen werden könnte. Dieses sei der Unterschied, den man sich immer wieder vergegenwärtigen müsse.

Bezüglich der Erhöhung der Grundsteuer und zur Frage der Straßenausbaubeitragssatzung erklärt Herr Bongartz, dieses sei auch in seiner Fraktion ein großes Problem gewesen. Es sei den Leuten nicht zu vermitteln, dass man Steuern erhöhen wolle. Man müsse sich jetzt ent-

## Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 27.11.2013

scheiden, ob man die Straßenausbaubeitragssatzung einführen oder die Grundsteuer erhöhen wolle. Eines von beiden müsse getan werden und da stelle sich für ihn die Frage, was die gerechtere Lösung für alle Beteiligten und der geringere Eingriff sei. Seitens der CDU-Fraktion sei dieses die Erhöhung der Steuer, zumal in den letzten 20 Jahren keine Grundsteuererhöhung vorgenommen worden sei. Das Geld würde jedoch benötigt, um dauerhaft Probleme lösen zu können. Ein Problem sei das Emdener Krankenhaus, das im Laufe der Jahre stark defizitär geworden sei. Die Stadt Emden könne nicht anders, als diese Defizite dauerhaft auszugleichen.

Herr Bongartz erkundigt sich, ob die Finanzierung eines Flügels der Larrelter Mühle abgesichert sei.

**Herr Jahnke** bestätigt dieses und erklärt, dieses sei zugesagt worden.

**Herr Bongartz** führt weiter aus, gut sei auch, dass man sich gemeinschaftlich für die Sanierung der Wolthuser Straße einsetzen würde. Dieses sei den Bürgerinnen und Bürgern versprochen worden und müsse eingehalten werden. Hierbei handele es sich um eine wesentliche Maßnahme der Infrastruktur überhaupt, die sich über mehrere Jahre und Abschnitte hinziehen werde.

Hinsichtlich des Betriebskindergartens für Volkswagen ist Herr Bongartz der Ansicht, dass ein Weltkonzern wie Volkswagen, der anstrebe, in der Automobilbranche die Nr. 1 in der Welt zu sein und einen Betriebskindergarten am Standort Emden bauen wolle, diesen auch selbst bezahlen könne. Hier dürfe die Stadt Emden nicht mit 3 Mio. € belastet werden. Herr Bongartz geht dann auf den Kindergarten Wolthusen ein. Hier sei auch die zögerliche Haltung der luth. Kirche, sich an der Eigenfinanzierung zu beteiligen, letztendlich ausschlaggebend gewesen. Abschließend stellt er fest, man sei bemüht, in einem guten Konsens miteinander zu beraten, um dann gemeinschaftliche Regelungen zu treffen, die für alle überzeugend seien.

**Herr Renken** bedankt sich zunächst für den ausführlichen Vortrag des Kämmerers. Es sei sicherlich auch das Ergebnis der gemeinschaftlichen Vorarbeit in der Haushaltsstrukturkommission gewesen, dass die Dinge heute so klar benannt werden könnten und eine Perspektive aus diesem Haushaltsentwurf hervorgehe. Es sei schon mehrfach darauf hingewiesen worden, dass man im Grunde genommen aus einer sehr komfortablen Situation herauskomme, was die Einnahmeseite betreffe. Dieses würde überhaupt nur die Gelegenheit geben, dass voraussichtlich in den nächsten Jahren ausgeglichene Ergebnishaushalte vorgelegt werden könnten. Es sei völlig richtig, dass trotz dieser hohen Planungen für Steuereinnahmen weiterhin nicht gewährleistet sei, dass in den nächsten Jahren ein ausgeglichener Haushalt ohne Zuführung aus den Rücklagen gewährleistet sei. Das müsse auch dazu führen, weiterhin Anstrengungen zu unternehmen, um mittelfristig zu einem Ergebnis zu kommen und auch nachhaltig ausgeglichene Ergebnishaushalte vorlegen zu können. U. a. durch die Sanierung und den Ausbau der Schulen im Rahmen der Schulstrukturreform würde in den nächsten Jahren bis 2017 die Verschuldung in Emden verdoppelt werden. Man könne insgesamt nur sehr froh über das auch noch auf absehbare Zeit relativ niedrige Zinsniveau sein. Insofern werde diese Situation genutzt. Dennoch müsse man die Risiken im Auge behalten und mit der Haushaltskonsolidierung nicht nachlassen.

Weiter führt Herr Renken aus, gerade im Hinblick auf die Umsetzung der Schulstruktur sei es vollkommen verständlich, dass der Haushalt schnell auf den Weg gebracht werden müsse, da die Investitionen bis zum Jahre 2015 abgearbeitet sein müssten. Darum sollte man sich bemühen, möglichst in der Ratssitzung am 19.12.2013 einen Beschluss zu fassen.

Herr Renken bezieht sich auf einen von seiner Fraktion gestellten Antrag, der aber erst in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation behandelt werde. Dort würde es um die Erhöhung des Steuersatzes für Spielgeräte mit Gewinn-

## **Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 27.11.2013**

möglichkeiten gehen. Hier gehe es nicht nur um die Erhöhung der Einnahmen der Stadt Emden, sondern auch darum, der Expansion der Spielhallen gewisse Grenzen zu setzen.

Abschließend bemerkt Herr Renken, im nächsten Jahr werde die Stadt Emden nicht nur eine Haushaltsdebatte und einen Haushaltsverlauf haben wie bisher, sondern man werde in einen Bürgerhaushalt einsteigen mit einem erheblich höheren Maß an Beteiligung. Hier müssten dann auch andere Zeitabläufe eingeplant werden, da das in der Strukturkommission Erarbeitete nicht nur dem Rat und den Ausschüssen, sondern auch der Öffentlichkeit präsentiert werden müsse.

**Herr Jahnke** regt an, jetzt über die einzelnen Punkte ggf. zu diskutieren und anschließend abzustimmen.

Es erfolgt dann die Abstimmung über die einzelnen Punkte. Hierzu wird auf die Änderungsliste für den Ergebnis- und Finanzhaushalt verwiesen, die dem Protokoll als Anlage beigelegt ist.

### **Ergebnishaushalt 2014**

#### **Zuschuss Delftfest**

**Herr Haase** betont, in der Strukturkommission sei gesagt worden, dass der Vertrag geprüft werden sollte und andere Interessenten in einem Beteiligungsverfahren gehört werden sollten, wie nach Ablauf der Zeit 2016 neu entschieden werden solle. Insoweit bitte er um Auskunft, ob mittlerweile gekündigt worden sei und ob zum Jahre 2015 zum letzten Mal die alten Pächter die Betreiber seien, sodass im nächsten Jahr über neue Konzepte nachgedacht werden könnte.

**Herr Jahnke** entgegnet, der Vertrag sei Ende 2013 gekündigt worden. Im Januar 2014 würden alle potentiellen Interessenten mit den jetzigen Betreibern des Delftfestes zusammenkommen, um ggf. über eine neue Struktur nachzudenken und Vorschläge einfließen zu lassen.

#### **Zuschuss VHS- 25 Jahre Filmfest**

**Herr Haase** weist darauf hin, dass das Filmfest, welches sich mittlerweile zu einem der erfolgreichsten Filmfeste der Bundesrepublik Deutschland entwickelt habe, Jubiläum feiern könne. Seiner Ansicht nach sei dieses ein besonderer Anlass, der auch mit besonderen Aufwendungen verbunden sei.

**Herr Bongartz** erklärt, das Filmfest werde seitens der Stadt Emden mit einem Betrag von über 30.000 € gefördert. Nach Auffassung seiner Fraktion sei es in einer Zeit, in der die Haushaltsstrukturkommission tage, den Menschen schwer zu vermitteln, dass 25.000 € für ein Jubiläum ausgegeben würden. Daher könne die CDU-Fraktion nicht zustimmen.

**Herr Bolinius** stellt heraus, seine Fraktion könne die Begründung von Herrn Haase nachvollziehen und werde diesen Antrag entsprechend unterstützen.

**Herr Renken** bemerkt, er könne dem Verfahren, dass die einzelnen Maßnahmen von oben herab abgestimmt würden, nicht zustimmen. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen würden am Ende im Paket zustimmen. Seiner Ansicht nach könne es nicht sein, dass eine Mehrheitsfraktion ihre Vorstellungen durchstimmt und am Ende die anderen Fraktionen darauf angewiesen seien, dass sie dann auch zustimme.

**Herr Bolinius** unterstützt die Aussage von Herrn Renken.

## Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 27.11.2013

**Herr Bongartz** bemerkt, man könne nicht anders verfahren und sollte das eine nicht mit dem anderen verknüpfen. In der Demokratie würden Mehrheiten entscheiden.

**Herr Jakobs** erläutert noch einmal das Verfahren und weist darauf hin, dass die Verwaltung die Änderungen einarbeiten müsse, um den Haushalt am 20.12.2013 nach Hannover zu bringen. Wenn es in der Ratssitzung noch Änderungen geben würde, verzögere sich der Abgabetermin.

**Frau Winter** lässt über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 2	Enthaltungen: 0
---------------	-----------------	-----------------

### Vertretungsregelung KiTas

**Herr Haase** stellt heraus, dass dieser Antrag in der Haushaltsstrukturkommission unstrittig gewesen sei. Man habe sich mehrheitlich dafür entschieden, bei der Stadtverwaltung einen Fonds einzurichten, wo bei Erschöpfung der normalen Vertretungsmittel zukünftig Beträge abgerufen werden könnten.

**Herr Bongartz** weist darauf hin, dass es praktisch ein gemeinschaftlicher Antrag gewesen sei, der unstrittig sei.

**Herr Renken** bestätigt, es handele sich hier um ein gemeinschaftliches Ergebnis. Alle Fraktionen seien sich einig, dass man diesen Weg gehen wolle.

**Frau Winter** lässt über den Antrag abstimmen.

Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
----------------	-----------------	-----------------

### Sanierung Stephansplatz

**Herr Haase** erklärt, im Namen der SPD-Fraktion würde er diesen Antrag zurücknehmen. In der Haushaltsstrukturkommission habe man sich über einzelne Plätze unterhalten. Seiner Meinung nach seien die im Haushalt eingesetzten Beträge auskömmlich, um die eine oder andere Maßnahme durchzuführen. Aus diesem Grunde würde die SPD-Fraktion konsequent auf Einzelanträge für Straßen, Wege und Plätze verzichten.

### Erhöhung Ansatz für bauliche Unterhaltung in nicht städtischen Kitas

**Herr Bongartz** führt aus, hier handele es sich ausschließlich um Bauunterhaltungsmaßnahmen älterer Kindergärten freier Träger, bei denen es einen ganz erheblichen Investitionsrückstau geben würde. Man wolle versuchen, diesen mit der Summe nach einer Prioritätenliste der Träger abzubauen.

**Herr Haase** erklärt, seine Fraktion stimme diesem Antrag ausdrücklich zu. Als Bedingung möchte er jedoch ergänzen, Einzelmaßnahmen auf einen Betrag von 5.000 € zu begrenzen.

**Frau Winter** lässt über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
----------------	-----------------	-----------------

## Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 27.11.2013

### Zuschuss Theartic

**Herr Renken** erklärt, in der Haushaltsstrukturkommission habe man sich eigentlich schon darauf verständigt, dass für 2014 4.000 € eingestellt werden sollten. Aber die genannten 25.000 € sollten Gegenstand der Haushaltsberatung für 2015 ff. sein. Er sei verwundert, dass dieses so aufgenommen worden sei.

**Herr Haase** bestätigt, dass man sich so verständigt habe. Er regt an, gemeinschaftlich daran zu arbeiten, dass man aus den neuen künstlerischen und sozialkulturellen Programmen der Landesregierung möglicherweise eine neue Bezuschussung organisieren könne. Da würden diese 4.000 € zunächst einmal zur Überbrückung helfen. Wenn dieses nicht gelingen sollte, würde es einen Grundsatzbeschluss im Rat der Stadt Emden geben, dass auslaufende Landesmodelle grundsätzlich erst einmal nicht weiter geführt werden.

**Herr Bongartz** erklärt, die 4.000 € seien auch für seine Fraktion unstrittig. Er bestätigt die Aussage von Herrn Haase, auslaufende Landesmodelle nicht weiter zu verfolgen, da jedem, der diese Mittel in Anspruch genommen habe, bekannt sei, wann Mittelende sei.

**Frau Winter** lässt über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen.

Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
----------------	-----------------	-----------------

### Investitionshaushalt

#### Umbau Apollo

**Herr Haase** erklärt, wie bekannt sei, seien im Vorgriff auf den ehemals beschlossenen Haushalt 2013 Mittel aus 2014 für Apollo eingestellt gewesen, um die vorbereitenden Untersuchungen für eine Umsetzung des Projektes eines Kultur- und Theaterhauses Apollo finanzieren zu können. Im Vorgriff seien diese Mittel teilweise dort herausgenommen. Nunmehr habe man diesen Haushaltsposten, der ursprünglich mal für 2014 und 2015 jeweils 100.000 € umfasste, in den Investitionshaushalt nicht aufgenommen. Es sei bekannt, dass es weitere Planungen und damit auch Planungskosten bedürfen würde, insbesondere auch, weil die erste Planung ziemlich überdimensioniert gewesen sei. Darüber werde jedoch im Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung zu reden sein. Aus diesem Grunde beantrage die SPD-Fraktion hier den Einsatz der mit dem Stadtbaurat abgesprochenen notwendigen Planungskosten in Höhe von 20.000 €. Seiner Ansicht nach sei der Sachverhalt aus der Haushaltsstrukturkommission allen bekannt.

**Herr Jahnke** führt aus, das Gutachten werde in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung Anfang Dezember 2013 umfassend vorgestellt. Von der Tendenz her sei bekannt, dass das Gutachten nicht dem entsprechen würde, was finanzbar sei. Sein Vorschlag sei, eine schon angefangene Planung in ein Low-Budget-Modell fortzuschreiben. Um nicht wieder eine unnötige Diskussion anzufangen und diesen Punkt aus der Haushaltsdiskussion 2014 herauszuhalten, schlage er vor, diese 20.000 € überplanmäßig bereitzustellen.

**Herr Haase** wirft ein, dass er den Antrag zurückziehe.

**Herr Bongartz** stellt heraus, wenn die SPD-Fraktion diesen Antrag nunmehr zurückziehe, könnten die anderen Fraktionen nichts dagegen machen. Seine Meinung zu diesem Thema sei jedoch hinreichend bekannt. Er erinnert daran, dass dieses Architektenbüro ausgewählt worden sei, weil es besonders qualifiziert sei. Nun sei bekannt, dass dieses nicht zu finanzieren sei und es werde eine Low-Budget-Lösung benötigt. Seiner Ansicht nach brauche man ein anderes Architektenbüro, weil die anderen Architekten mit Recht sagen würden, dass es sich hier um



## Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 27.11.2013

einen billigen Trick handele, die anderen über die Kosten auszubooten. Wenn das Architekturbüro den neuen Auftrag auch noch bekäme, wäre es unterm Strich vielleicht sogar noch teurer als die anderen es gewesen wären.

**Herr Haase** führt aus, das Vergabeproblem würde es ähnlich sehen. Aber ein Architekt würde das tun, was im aufgetragen worden sei. Es sei ihm ein Auftrag und ein ganz bestimmtes Profil gegeben worden.

**Herr Renken** erinnert daran, dass das Apollo genau wie das Projekt Wolthuser Straße eines der zentralen Wahlversprechen von Herrn Haase gewesen sei. Seine Fraktion erwarte, dass Low-Budget am Ende nicht bedeute, dass eine wirkliche Sparversion dastehe, sondern dass dieses Gebäude konzeptionell auch den Ansprüchen der Gruppen, die sich mit sehr viel Zeit und Aufwand engagieren würden, gerecht werde.

**Herr Bolinius** betont, seine Fraktion werde diesen Posten ablehnen, da kein zusätzlicher Veranstaltungssaal in Emden benötigt werde. Die Fraktionen hätten jetzt monatelang in der Haushaltsstrukturkommission getagt, um Kosten zu sparen. Wenn nunmehr ein neues Theater aufgebaut werde, müsse man auch an die Folgekosten denken. Natürlich werde die FDP-Fraktion auch die 20.000 € ablehnen.

### Erhöhung Ansatz „Neue Straßenbaumaßnahmen“

**Herr Haase** führt aus, dieser Posten sei ausdrücklich dem geschuldet, dass man am Grundsatz der Bearbeitung von Straßen nach der Prioritätenliste festhalten wolle. Das bedeute, dass keine einzelnen Straßen in den Haushalt gegeben würden. In der Haushaltsstrukturkommission habe man durchaus über die eine oder andere Straße gesprochen. Alle seien sich ziemlich einig gewesen, dass auf Einzelstraßenbaumaßnahmen verzichtet werden sollte. Doch müsse zumindest den Fraktionsvorsitzenden Einsicht in die Prioritätenliste gegeben werden, damit diese mit den Verantwortlichen der Verwaltung darüber diskutieren könnten.

**Herr Bongartz** bemerkt, er würde diese Lösung auch begrüßen. Doch sollte man gemeinsam mit dem BEE ein Gespräch bezüglich der Liste führen. Das würde er als einen guten Ansatz auch für die Zukunft finden.

**Herr Bolinius** erklärt, er werde hier zustimmen. Auch seine Fraktion hätte zwei Straßen angemeldet, die er nunmehr zurücknehmen wolle.

**Frau Winter** lässt über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
----------------	-----------------	-----------------

### VW-Betriebskindergarten – Aufgabe der Planung

**Herr Bongartz** bezieht sich auf seine bereits vorgenommenen Äußerungen.

**Herr Haase** erklärt, die SPD-Fraktion halte den Betriebskindergarten nach wie vor für notwendig und werde auf jeden Fall diesen Posten bei den Änderungen beibehalten wollen.

**Herr Bolinius** ist der Ansicht, dass es ein schlechtes Signal an VW wäre, wenn die Stadt Emden dieses nicht machen würde. Seine Fraktion werde dem Vorschlag der CDU-Fraktion auf Streichung nicht zustimmen.

**Herr Renken** erklärt, auch er werde gegen den Antrag stimmen.

## Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 27.11.2013

**Frau Winter** lässt über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Ja-Stimmen: 2	Nein-Stimmen: 8	Enthaltungen: 0
---------------	-----------------	-----------------

### Umgestaltung Burgplatz

**Herr Renken** stellt fest, auch in der Haushaltsstrukturkommission habe man gesagt, dass hier etwas passieren müsse. Nunmehr seien die 100.000 € nur für das Jahr 2014 eingestellt worden, würden aber nicht fortgeschrieben. Da die Maßnahme Burgplatz für das Jahr 2015 eingestellt sei, habe man ein Problem, da das nicht gesichert sei.

Nach einer kurzen Diskussion fasst **Herr Jahnke** zusammen, der Gesamttopf werde in 2014 und 2015 um 100.000 € erhöht. Das beinhalte auch den Burgplatz.

**Frau Winter** lässt abstimmen.

Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
----------------	-----------------	-----------------

### Zufahrt BBS Steinweg und Parkplatz – Aufgabe der Planungen

**Herr Bongartz** erklärt, seine Fraktion habe sich bereits in mehreren Ausschüssen geäußert, dass man eine Zufahrt nicht für erforderlich halte.

**Herr Bolinius** stellt heraus, Herr Docter habe begründet, warum so verfahren werden müsse. Seine Fraktion werde den Antrag der CDU-Fraktion ablehnen.

**Herr Haase** stellt heraus, er schließe sich den Worten von Herrn Bolinius an. Herr Docter habe darauf hingewiesen, dass lärmschutzrechtliche und auch nachbarschutzrechtliche Dinge zu beachten seien. Darum bleibe die SPD-Fraktion dabei, der Verwaltung in diesem Fall zu folgen.

**Frau Winter** lässt über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Ja-Stimmen: 1	Nein-Stimmen: 8	Enthaltungen: 1
---------------	-----------------	-----------------

### Beleuchtung Dukegat bis Grachtenbrücke (Schulweg, fünf Leuchten)

**Herr Bongartz** erklärt, im Hoogesand sei lediglich die Grünfläche, aber nicht der Fußweg auf der anderen Seite beleuchtet. Dieser Weg würde die Kinder zur Constantiaschule führen. Seine Fraktion beantrage nunmehr, dass an den Einmündungsstraßen dort jeweils eine Lampe aufgestellt werde, die auf der anderen Seite zu viel sei.

**Herr Bolinius** bemerkt, seine Fraktion werde hier zustimmen. Die FDP-Fraktion habe auch einen Punkt für den Schulweg gehabt. Hier hätte Herr Docter gesagt, dass das nicht als Einzelpunkt aufgenommen würde, sondern so erledigt werde.

**Herr Haase** führt aus, ihn überzeuge das Argument „Schulweg“.

**Herr Renken** weist darauf hin, dass es Tradition sei, dass einzelne Leuchten im städtischen Haushalt auftauchen würden. Er wundere sich und würde eher eine Aussage begrüßen, dass

## Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 27.11.2013

dieses aus dem Topf, in dem über 1 Mio. € eingestellt seien in den nächsten zwei Jahren, finanziert werde.

**Herr Jahnke** erklärt, für ihn sei es ganz klar erkennbar, dass es hier durchgängiger Wunsch sei, dass dieses gemacht werde und deshalb komme es auf die Prioritätenliste. Es würde aus dem Haushalt zunächst einmal herausgenommen und falls irgendwo bei den Lampen in den nächsten Jahren noch einmal etwas fehlen sollte, werde im nächsten Haushalt entsprechend nachgebessert.

### Sanierung Kindertagesstätte Wolthusen

**Herr Bongartz** erklärt, die Kindertagesstätte Wolthusen würde sich in einem wirklich miserablen Zustand befinden. In einer ersten Lösung sollte der Kindergarten abgerissen und neugebaut werden. Dann habe es eine Alternativlösung gegeben, ihn zu sanieren. Dazu sei eine Summe von 600.000 € genannt worden. Ihm sei bekannt, dass die Kirche sich schwertue, da kein Geld vorhanden sei. Das würde aber den Eltern und den Kindern nicht weiterhelfen. Er bittet darum, diese Sanierungsmaßnahme nunmehr anzupacken. Des Weiteren sollte die Verwaltung beauftragt werden, mit der Kirche zu verhandeln, wie sie sich doch beteiligen könne.

**Herr Haase** ist der Ansicht, erst müsse mit dem Grundstückseigentümer und dem Träger der Einrichtung gesprochen werden, um eine klare verlässliche Grundlage zu haben. Erst dann könne das Geld eingestellt werden. Es dürfe kein Träger dafür am Ende noch belohnt werden, dass er bis zuletzt keine Zusage gegeben habe. Er würde die Situation im Kindergarten kennen, da er mehrfach dort gewesen sei. Seiner Meinung nach sollte bevor nicht verlässliche Sachen auf dem Tisch liegen würden, auch kein Geld eingestellt werden. Das würde nicht heißen, dass man nicht im nächsten Jahr in den Haushaltsberatungen zu dem Ergebnis kommen könne. Dazu sei es erforderlich, dass die Verwaltung ein Ergebnis vorlegen würde, wo sie zu der Notwendigkeit und der Erhaltung der Kindergartenplätze Stellung nehme und auch die Kirche beteiligt werde. Dann könnten möglicherweise in den Investitionshaushalt Mittel eingestellt werden. Zum derzeitigen Zeitpunkt sei dieses nicht möglich.

**Herr Bolinius** stellt heraus, im Kern sei dieses ein guter Antrag. Doch für eine Zustimmung müsse der Finanzierungsplan vorliegen. Er regt an, nach Einreichung der Planungsunterlagen evtl. einen Nachtrag für 2014 zu machen.

**Herr Jahnke** erklärt, er habe ein Gespräch mit der Kirche geführt und mitgeteilt, dass sich der Träger ein Stück an der Finanzierung beteiligen müsse. Hier sei das Signal gewesen, dass kein Geld zur Verfügung stehe. Daraufhin habe er gesagt, dass der Rat in den Haushalt kein Geld eingestellt habe. Dieses sei der bisherige Sachstand der Angelegenheit.

**Herr Haase** schlägt vor, in Ruhe im Jahr 2014 zu entscheiden, nachdem im Jugendhilfeausschuss über die Situation berichtet worden sei. Er bemerkt, im Zweifel müsse man in solchen Fällen auch darüber nachdenken, ob es nicht andere Träger geben würde, die möglicherweise Geld mitbringen würden. Er stelle den Antrag, dieses zu vertagen und die Verwaltung zu beauftragen, die Verhandlungen zu führen.

**Herr Bongartz** stellt heraus, es müsse eine Lösung gefunden werden. Was bisher gemacht worden sei, sei nicht zielgerichtet gewesen.

**Frau Winter** lässt über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Ja-Stimmen: 2	Nein-Stimmen: 7	Enthaltungen: 1
---------------	-----------------	-----------------

## Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 27.11.2013

### Sanierung Teilabschnitt Grachten

**Herr Jahnke** erklärt, dieser Punkt sei erledigt. Für die Beschaffung des Baggers würde es eine überplanmäßige Ausgabe geben.

### Umsetzung Klimaschutzkonzept

**Herr Renken** erklärt, seine Fraktion habe den Antrag gestellt, da im Verwaltungsentwurf für das Investitionsprogramm unter der Kategorie B-Maßnahmen jeweils 100.000 € über zwei Jahre eingestellt gewesen seien. Das ganze Projekt sei auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass die Stadt Emden einen Klimaschutzmanager beschäftige. Dafür sei reichlich Vorarbeit geleistet worden mit dem integrierten Klimaschutzkonzept und der Umsetzung der wesentlichen Maßnahmen durch den Klimaschutzmanager. Im vorigen Jahr seien schon 100.000 € eingestellt gewesen vor dem Hintergrund, dass dort erhebliche Mittel in die Folgejahre übertragen würden. Er sei der Ansicht, dass man diesen Ansatz nicht vollständig streichen sollte, da das nicht zu dem Anspruch als Klimaschutzkommune passe. Dieses sollte jedoch vor dem Hintergrund geschehen, den Ansatz für die nächsten zwei Jahre zu reduzieren, sodass anstelle von 200.000 € in zwei Jahren 100.000 € zur Verfügung stünden. Seiner Ansicht nach würde dieses dem Stellenwert entsprechen, den die Stadt Emden dem Klimaschutz geben sollte.

**Herr Haase** führt aus, seine Fraktion stimme dem zu. Dem neuen Klimaschutzbeauftragten, der an einem Klimakonzept in einer Klimastadt arbeite, müssten auch Mittel zur Verfügung gestellt werden.

**Frau Winter** lässt über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen.

Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 2	Enthaltungen: 1
---------------	-----------------	-----------------

### Umsetzung Radarblitzgerät Borssum

**Herr Bolinius** erklärt, die Petkumer Bürgerinnen und Bürger würden seit Jahren gegen die Raser in der Ortsdurchfahrt kämpfen. Zwar seien zwei Geschwindigkeitstafeln aufgestellt worden, doch gerade abends würden Lastwagen sehr schnell durch Petkum fahren. Der Bürgerverein Petkum und die FDP-Fraktion habe gemeinsam überlegt, was man machen könne. Man sei zu dem Entschluss gekommen, dass Radarblitzgerät in Borssum, welches dort völlig falsch stehe, nach Petkum umzusetzen.

**Frau Winter** lässt über den Antrag der FDP-Fraktion abstimmen.

Ja-Stimmen: 1	Nein-Stimmen: 9	Enthaltungen: 0
---------------	-----------------	-----------------

**Herr Haase** beantragt, aufgrund der fortgeschrittenen Zeit die restlichen Tagesordnungspunkte 7 und 8 zu vertagen.

**Herr Renken** führt aus, Ziel sei es, dass sein Antrag „Fairtrade“ den Rat am 19.12.2013 erreichen würde. Er bittet darum, diesen und auch seinen Antrag zur Spielgerätesteuern in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation zu behandeln.

## Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 27.11.2013

**Frau Winter** stellt fest, dass die Mitglieder des Ausschusses damit einverstanden seien, dass die Tagesordnungspunkte 7 und 8 vertagt werden.

### MITTEILUNGSVORLAGEN

**TOP 6** Vorstellung des neuen Internetauftritts der Stadt Emden  
Vorlage: 16/1043

**Frau Thiele** erklärt, nunmehr seien alle Inhalte auf 400 Seiten eingepflegt worden. Diese Seiten würden sich zurzeit bei den Fachdienstleitern zum Gegenlesen befinden. Geplant sei, dass der neue Internetauftritt im Januar 2014 online gehen könne.

Anschließend gehen **Frau Thiele, Herr Horneber und Herr Dormann** auf den neuen Internetauftritt ein und beantworten die im Verlauf gestellten Fragen der Ratsmitglieder. Es wird festgestellt, dass die abgebildeten Bereiche zu jeder Zeit erweitert werden könnten, da es sich um einen Prozess der ständigen Prüfung und Überarbeitung handelt.

Auf die Frage von **Herrn Renken** nach der Sicherstellung der einzupflegenden Änderungen entgegnet **Herr Mansholt**, er hoffe, dass dieser Änderungsdienst gut gestaltet werden könne. Aufgrund aktueller Diskussionen sei an dieser Stelle eine Personalverringerung für den nächsten Sommer avisiert worden. Zunächst werde jedoch eine gewisse personelle Ausstattung benötigt, um dieses System zum Laufen zu bringen. Sicherlich werde der personelle Aufwand geringer werden, wenngleich dieser nicht bei null sein werde.

**Frau Winter** bedankt sich für die Ausführungen.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**TOP 7** Standardberichtswesen zum 30.09.2013  
Vorlage: 16/1044

**Ergebnis:** Vertagt

### ANTRÄGE VON FRAKTIONEN

**TOP 8** Fairtrade;  
-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.01.2013  
Vorlage: 16/1038

**Ergebnis:** Vertagt

**TOP 9** Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

**Herr Jahnke** weist darauf hin, dass in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation die Prüfmitteilung des Nds. Landesrechnungshofes über die Prüfung des Beteiligungsmanagements der Stadt Emden als Mitteilungsvorlage behandelt werde. Des Weiteren würde die Beschlussfassung bezüglich der Konzessionsverträge Strom und Gas zwischen der Stadt Emden und der Stadtwerke Emden auf der Tagesordnung stehen.

## **Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 27.11.2013**

Ebenfalls auch der Dienstleistungsauftrag über die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Stadt Emden. Auch die Gründung der Rysumer Nacken Emden/Entwicklungsgesellschaft GmbH durch die Zukunft Emden GmbH und der Stadtentwicklung Emden KAdöR würde auf der Tagesordnung stehen. Stand des Vertrages sei, dass um Prüfung durch das Wirtschaftsministerium gebeten worden sei. Eine Rückmeldung der Kommunalaufsicht würde noch nicht vorliegen. Er rechne aber kurzfristig damit.

### **TOP 10**           Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.